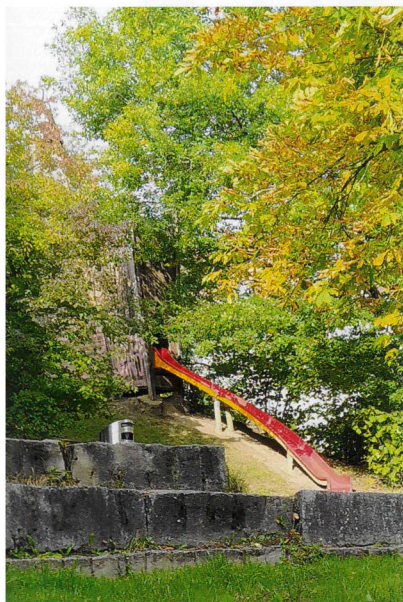


Interview mit Fabian Engler, Mitglied Arbeitsgruppe EHG+ «Spielplätze»

Fabian Engler ist von Beruf Sozialpädagoge. Er ist Mitglied in der Arbeitsgruppe (AG) EHG+ «Spielplätze» und war mehrere Jahre Mitglied des Elternrats Esslingen. éggole stellt ihm ein paar Fragen.



Bützi-Spielplatz in Egg.



Wo sich Kinder wohlfühlen.

Herr Engler, Sie waren bei der Zukunftswerkstatt EHG+ dabei und arbeiten jetzt in der AG «Spielplätze» mit. Was motiviert Sie, dort mitzuarbeiten?

Ich fand die Idee der Zukunftswerkstatt von Anfang an anregend und war gespannt, wie diese umgesetzt wird. Ich war im Nachhinein positiv überrascht. Als ich zur Mitarbeit bei der AG Spielplätze angefragt wurde, war es natürlich Ehrensache, hier zuzusagen. Ich finde es grossartig, welche Gefässe und Möglichkeiten die Gemeinde Egg hier geschaffen hat.

Sie arbeiten in ihrem beruflichen Umfeld mit Kindern. Glauben Sie, Spielplätze sind für Kinder wichtig?

Kinder suchen ihren Ort, um sich zu treffen, zu spielen und sich zu vergnügen, ob es nun Spielplätze gibt oder nicht. Wenn die Gemeinde das etwas steuern kann, indem sie attraktive Spielplätze schafft, kommt dies sicher allen Beteiligten zugute. Wir Eltern sind froh, wenn wir wissen, wo sich unsere Schützlinge aufhalten. Für Familien mit kleineren Kindern braucht es Orte, wo sich auch die Erwachsenen treffen und hinsetzen können, während die Kleineren dran sind, die Welt zu entdecken. Wenn das geschieht, während man sich vielleicht sogar noch einen Kaffee holen oder eine Wurst auf dem Grill braten kann, umso besser.

Diese AG beschäftigt sich mit der Qualität der Spielplätze. Was zeichnet für Sie einen qualitativ guten Spielplatz aus?

Wichtig finde ich die Lage und den Zustand des Spielplatzes. Ein guter Spielplatz soll möglichst zu Fuss (oder mit den ÖV) gut zu erreichen sein. Er sollte sauber und gepflegt sein sowie in der Gemeinde bekannt. Auch finde

ich es wichtig, dass ein Spielplatz von den anliegenden Anwohnern toleriert wird. Es darf also auch mal etwas lauter und wilder zu- und hergehen. Die Nutzer wiederum schätzen einen schönen und guten Spielplatz, geben entsprechend darauf acht und tragen Sorge zu den Spielgeräten und zur Umgebung.

Zum Schluss noch ein paar Fragen zum Projekt EHG+. Welche Vorteile ergeben sich für die Gemeinde aus diesem Projekt?

Ich denke, durch die Zukunftswerkstatt können Ressourcen in der Gemeinde aufgezeigt und Synergien sinnvoll und effizient genutzt werden. Ich hatte während der Zukunftswerkstatt sehr angenehme Gespräche und habe Personen aus der Gemeinde kennengelernt, mit denen ich sonst wahrscheinlich nie in Kontakt gekommen wäre.

Welche Wünsche und Ziele haben Sie bezüglich der AG «Spielplätze» und dem Projekt EHG+ insgesamt?

Ich wünsche mir in Zukunft volle, mit Kinderlachen erfüllte Spielplätze, auf denen die Eltern dabei sind, sich austauschen und nebenbei ein Picknick oder eine Grillparty veranstalten können. Vielleicht sogar etwas ganz Neues, an einem neuen Standort. Für das EHG+ Projekt wünsche ich mir, dass die Gemeinde am Thema dranbleibt und vielleicht sogar eine Fortführung plant.

Ich möchte mich aber auch bedanken für die Möglichkeiten, die die Gemeinde der Bevölkerung bietet, sich einzubringen und seine Meinung kund zu tun.